

## **BGer 6B\_672/2017 vom 12. Juni 2017**

Bundesgericht, 2017-06-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_672\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_672_2017)

FR: TF 6B\_672/2017 du 12 juin 2017

IT: TF 6B\_672/2017 del 12 giugno 2017

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Die Beschwerde ist zulässig gegen Entscheide letzter kantonalen Instanzen ( Art. 80 Abs. 1 BGG ). Die Beschwerde gegen einen Entscheid ist innert 30 Tagen nach der vollständigen Eröffnung beim Bundesgericht einzureichen ( Art. 100 Abs. 1 BGG ). Der anzufechtende Entscheid muss der Beschwerde beigelegt werden ( Art. 42 Abs. 3 BGG ). Da der vorliegenden Beschwerde entgegen der Vorschrift von Art. 42 Abs. 3 BGG der anzufechtende Entscheid nicht beilag, wurde der Beschwerdeführer in Anwendung von Art. 42 Abs. 5 BGG mit Verfügung vom 5. Mai 2017 aufgefordert, den Mangel spätestens bis zum 19. Mai 2017 zu beheben, ansonsten die Rechtsschrift unbeachtet bleibe. Obwohl die Verfügung vom 5. Mai 2017 zugestellt werden konnte, legte der Beschwerdeführer auch seiner neuen Eingabe vom 12. Mai 2017 keinen der Beschwerde an das Bundesgericht zugänglichen letztinstanzlichen kantonalen Entscheid im Sinne von Art. 80 Abs. 1 BGG bei. Androhungsgemäss ist auf die Beschwerde im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

#### **E. 2**

Ausnahmsweise ist auf eine Kostenaufgabe zu verzichten.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.